

Inhalt

WIDER DIE DIKTATUR DES MARKTES

<i>Vorwort von Wolfgang Kessler</i>	9
EINLEITUNG	13

I. Schneller Profit oder besonnene Regeln?

1. DER PREIS DES MARKTES	17
»Sprudelnde« Gewinne in Entwicklungsländern – auf wessen Kosten? (17) Die Berliner Wasserbetriebe unter dem Hammer (20) Öffentliche oder private Bahnen? Die Privatisierung der Bahn (22) <i>Lichtblick 1</i> : Erfolgreiche Bürgerbegehren gegen den Privatisierungswahn (25)	
2. DER FLEXIBLE BÜRGER IM MAGERSÜCHTIGEN STAAT	29
Die Kommune als Generator der Gesellschaft (29) Die Kommunen bluten aus (31) <i>Lichtblick 2</i> : Der partizipative Haushalt (33) Der Staat: schlank oder magersüchtig? (35) Die Einheitssteuer – Konterrevolution aus dem Osten (39) <i>Lichtblick 3</i> : Das Tax Justice Network (44) Der Mensch muß passen – Flexibilität als Leitmaxime (46) Vom Bürger zum Diener (51) <i>Lichtblick 4</i> : Die Lidl-Kampagne (54)	
3. DAS SOZIALSYSTEM: EIN ÜBERDIMENSIONIERTER BREMSBLOCK?	58
Der Sozialstaat – nicht mehr vermittelbar (58) <i>Lichtblick 5</i> : Schweden (61) Die Lüge von der Kostenexplosion (63) Profitcenter Krankenhaus? (66) Das Gesundheitswesen: Jobmaschine und Reparaturbetrieb von Konsumkrankheiten (69) Stehen wir vor dem Rentner-Kollaps? (71) <i>Lichtblick-Interview 6</i> : Die Katholische Arbeitnehmerbewegung in Bewegung (78)	

II. Falsche Reize – falsche Ziele

1. DER WAHRNEHMUNGSBETRUG	82
Die Mär von den neutralen Medien (82) Konzentrationsprozesse im Mediensektor (86) <i>Lichtblick 7: Das Internet – Information, Meinung und Diskussion für alle</i> (89)	
2. WIE UNS DIE MARKTWIRTSCHAFT VERKAUFT WIRD	92
Berliner Geschichten (93) Lobbyplanet Brüssel (97) Publikumslobbyismus und die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) (99) <i>Lichtblick 8: Die Initiative Lobbycontrol</i> (104)	
3. DER ENTZAUBERTE MARKT	106
Die vergessenen Grundprinzipien eines Marktes (107) Der Mensch als Homo Oeconomicus (111) <i>Lichtblick 9: Post-autistische Wirtschaftswissenschaften</i> (116) Kerngedanken des Neoliberalismus (117) Gleichgeschaltete Wirtschaftsforschung: der Fall Gustav Horn (120) Der potenzierte Wettbewerb (123) <i>Lichtblick 10: Wirtschaftsethik auf dem Vormarsch</i> (128)	

III. Im Wandel die Balance verloren

1. DIE BALANCE ZWISCHEN LÖHNEN UND GEWINNEN	132
Löhne unter 6 € – keine Seltenheit (132) Welcher Lohn ist für welche Arbeit angemessen? (139) Aktiengesellschaften: Psychopathen oder Verantwortungsträger? (140) <i>Lichtblick 11: Body Shop: Es geht auch anders</i> (143) Warum gibt es in Deutschland noch immer Unternehmen? (144) Die Rede vom »Massenexodus« der Arbeitsplätze (148) <i>Lichtblick 12: Realität widerlegt Standortgejammer: BMW in Leipzig</i> (151) Eine weitere Dimension der Gier: Zerlegebetriebe (152) <i>Lichtblick 13: Ethisches Investment und die GLS-Gemeinschaftsbank</i> (155)	

2. EUROPA DER BÜRGER ODER EUROPA DER KON- ZERNE?	157
Die wettbewerbsfähigste Region der Erde? (157) Lehr- beispiel EU-Dienstleistungsrichtlinie (160) <i>Lichtblick- Interview 14</i> : Die EU-AG von Attac (165)	
3. DIE LÄNDER DES SÜDENS ALS MANÖVRIERMASSE	171
Der Mythos vom Entwicklungsschub durch Globalisie- rung (171) Die Verschuldungsfälle (175) <i>Lichtblick 15</i> : Der lange Weg von Gepa und TransFair (177)	
4. DIE UMWELT ALS RESSOURCE	181
Der Mensch über der Umwelt (181) Umweltverträgliches Wachstum: eine Illusion? (184) <i>Lichtblick 16</i> : Das Proto- koll von Montreal (188) <i>Lichtblick 17</i> : Die Erfolgsstory der Windenergie (189)	

IV. Wie wir Gewinner des Wandels werden

1. BEDINGUNGEN FÜR EINE GLÜCKLICHE GESELLSCHAFT	192
Die Kategorien Glück und Zufriedenheit (192) Was macht uns zufrieden? (195) Visionen als Strategien des Handelns (198) <i>Lichtblick 18</i> : Menschen rennen nicht nur dem Geld hinterher (206)	
2. DIE MARKTGESELLSCHAFT IST GAR KEINE	207
<i>Lichtblick 19</i> : Das allgegenwärtige Wirtschaften ohne Profitstreben (208) Sind Genossenschaften von gestern? (215)	
3. ZAHLREICHE VERBÜNDETE	217
»Wir« entscheiden: Demokratie ist mehr als Parlama- ntarismus (218) <i>Lichtblick 20</i> : Senkrechtstarter Attac (220) <i>Lichtblick-Interview 21</i> : Jugendliche sind keine Ego-Tak- tiker (227) <i>Lichtblick 22</i> : Zahlreiche Verbündete (229) Neun Strategien und Erfolgsbedingungen für soziale Be- wegungen (235)	

V. Eine menschliche Gesellschaft gestalten

1. WELTWEITE KOOPERATION	242
Eine Reregulierung des Welthandelssystems (243) <i>Licht-</i> <i>blick-Interview 23</i> : Die Kampagne für saubere Kleidung (246) Eine Reregulierung des Weltfinanzsystems (252) In- ternationale Steuern – Gebot der Globalisierung (255) <i>Lichtblick 24</i> : Die Tobin-Steuer kommt näher (255) <i>Licht-</i> <i>blick 25</i> : Der Global Marshall Plan (260)	
2. SICH EINE ANDERE EU VORSTELLEN	262
Dreimal vier Projekte für die EU (262) <i>Lichtblick 26</i> : So- zialforen: Räume der Begegnung in Bewegung (266)	
3. EIN DEUTSCHLAND FÜR ALLE	269
Sieben Projekte für sofort (269) <i>Lichtblick 27</i> : CampAct– 3-Minuten-Politik für alle (282)	
4. KOMMUNALPOLITIK: SCHLÜSSEL ZUR DEMOKRATI- SCHEN GESELLSCHAFT	283
<i>Lichtblick 28</i> : Regionalwährungen stärken Regionen (284) <i>Lichtblick-Interview 29</i> : Regensburg – eine Altstadt wird verteidigt (286)	

VI. Druck von unten

Lichtblick 30: Die Zapatisten – eine Bewegung mit einem
»Nein« und vielen »Jas« (290) Was wir von den Zapatisten
lernen können (293) Fazit (296)

Ausgewählte verwendete Literatur	298
Anmerkungen	299